

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

ÖKOREGION KAINDORF

Bericht der

- ☐ Umsetzungsphase
 - ☐ Weiterführungsphase I
 - ☐ Weiterführungsphase II
 - ☒ Weiterführungsphase III
 - ☐ Weiterführungsphase IV
 - ☐ Weiterführungsphase V
-
- ☐ Zwischenbericht
 - ☒ Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Ökoregion Kaindorf
Geschäftszahl der KEM	B870449
Trägerorganisation, Rechtsform	Gemeinde Hartl
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	3 6.400 Die Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld in der Steiermark und besteht aus den Gemeinden Ebersdorf, Hartl, Kaindorf. Die Gesamtfläche beträgt ca. 78 km². Im Durchschnitt liegt die Ökoregion auf 388 m Seehöhe, wobei das geringste Niveau in Ebersdorf (315 m) und das höchste in Hartl (430 m) liegt. Die Bevölkerungsdichte schwankt zwischen 107 (Kaindorf) und 62 (Hartl) Einwohner je km². Aufgrund dessen ist von kleineren Ballungs- bzw. Ortszentren sowie von weitläufigen Landflächen auszugehen. Desweiteren ist Kaindorf eine Zuzugs-gemeinde. Hier kann man auch von einem Urbanen Wohnraum sprechen. Ebersdorf ist in etwa gleichgeblieben. Hartl hingegen ist eine Abwanderungsgemeinde, aber mit großem Gewerbe-park.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.oekoregion-kaindorf.at
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	8224 Kaindorf 15 Mo.-Fr. von 8:30 – 12:30 und nach telefonischer Vereinbarung
Modellregions-Manager/in (MRM)	
Name:	Margit Krobath
E-mail:	Margit.krobath@oekoregion-kaindorf.at
Telefon:	03334 31426-10 oder 0664 8373307
Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:	Die Modellregionsmanagerin ist seit 2008 im Verein Ökoregion Kaindorf als Projektleiterin mit Schwerpunkt auf Energiebe-ratung, Förderabwicklung, Marketing und Eventmanagement für Klimaschutzprojekte, tätig.
Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):	
Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	Seit März 2015 hat sie die Modellregion als Managerin mit 20 Stunden übernommen. Sie ist im Verein Ökoregion Kaindorf mit 30 Stunden und in der Ökoregion Kaindorf GmbH mit 10 Stun-den vollbeschäftigt. Sie kann auf rund 400 abgewickelte öffentlichkeitswirksame Klimaschutzprojekte zur nachhaltigen Regionsentwicklung zu-rückblicken, unter anderem das 24 Stunden Radrennen für den Klimaschutz, dreimal ausgezeichnet als nachhaltigste Sportver-anstaltung Österreichs mit dem Green Event, das Humusaufbau Projekt mit freiwilligem Zertifikate Handel, dem Genussradln in der Region mit über 1.300 Teilnehmern sowie die Gründung des Green Shops – Second Hand Geschäft für Baby- und Kinder

	Artikel. Sie hat über die Ökoregion Kaindorf die Initiative NATUR im GARTEN Steiermark mitgegründet, dessen Philosophie die ökologische Bewirtschaftung von Hausgärten, öffentlichen Grünräumen sowie die Stärkung der Biodiversität ist. Mitarbeit bei der Erstellung eines Energiekonzepts für die Region, sowie eines EU-Concerto-Projekts, von FFG- sowie die Erstellung und Umsetzung von einigen LEADER-Projekten sowie Klimafonds-Projekten unter anderem das Leitprojekt „CO2 Bilanzen und Energie Szenarien einer Region“. Vollzeit 40 Stunden (20 Stunden als MRM) Verein Ökoregion Kaindorf
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.03.2019
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	MMag. Harald Messner

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Auszug aus dem **Regionsleitbild** von allen Gemeinderäten **2019** unterzeichnet: „Die Ökoregion Kaindorf übernimmt Verantwortung für die Zukunft der Region und stellt **nachhaltiges Handeln in den Mittelpunkt** jeder Entscheidung. Konkret bedeutet das, den schonenden Umgang mit natürlichen Ressourcen mit wirtschaftlichem Erfolg und sozialer Verträglichkeit in Einklang zu bringen und die jeweiligen wechselseitigen Abhängigkeiten durch verantwortungsvolles Handeln zu berücksichtigen.“
<https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=932>

Als **langfristiges Ziel** wird von der Ökoregion Kaindorf die **CO₂ Neutralität der Region** angestrebt durch nachhaltige Klimaschutzprojekte und durch Reduktion des Energieverbrauches. Dies soll durch

Die Ökoregion Kaindorf liegt im Bezirk Hartberg-Fürstenfeld in der Steiermark und besteht aus den 3 Gemeinden Ebersdorf, Hartl und Kaindorf. Die Region weist eine niedrige Bevölkerungsdichte auf und ist durch eine starke Zersiedelung geprägt. Die Wirtschaftskraft der Oststeiermark gemessen am Bruttoregionalprodukt liegt weit unter dem Steiermark-Durchschnitt. Jedoch hat die Ökoregion Kaindorf Leitbetriebe, wie GOFAIR oder Layjet sowie einige Klein- und Mittelbetriebe, die das Projekt „Ökoregion Kaindorf“ sehr unterstützen und sich offensiv in die Entwicklung einbringen. Der Urbane Raum mit Schulen, Ärzten, Pflegeheim und Einkaufsmöglichkeiten konzentriert sich auf den Ortskern von Kaindorf.

Die restliche Region ist geprägt von vielen landwirtschaftlich genutzten Flächen und einer hohen Waldausstattung. Durch die sanfte Hügellandschaft der Oststeiermark mit zahlreichen landwirtschaftlichen regionalen Produzenten mit der Möglichkeit zu verweilen bietet sich die Region als nachhaltige Rad-Tourismusregion an.

Der Energiebedarf wird zum überwiegenden Teil durch importierte fossile Energieträger gedeckt. Daher setzt sich die Ökoregion Kaindorf schon seit einigen Jahren für die Umsetzung konkreter Lösungen zur Erreichung der regionalen CO₂-Neutralität ein. Das Hauptaugenmerk liegt auf Energieeffizienzsteigerung, einer regionalen Versorgung, unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen sowie Bewusstseinsbildung und Vorzeigeprojekte.

Themenschwerpunkte-Projektziele:

- Senkung des Energieverbrauchs
- Änderung des Konsumverhaltens in Richtung Energie- und Rohstoffschonung sowie Naturerhaltung mittels ReUse und Second Hand Shop
- Anhebung der Sanierungsquote und Steigerung der Sanierung mittels ökologischer Materialien
- Steigerung der Energieeffizienz von Gebäuden
- Umstellung von Öl-, Gas- und Kohlekessel auf Biomasse-Heizungen
- Nutzung der Sonne durch Solarthermie, Photovoltaik und Speicherlösungen und Energie Gemeinschaften
- Suche nach Alternativtreibstoffen in der Mobilität, Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel (Micro ÖV und Forcierung des Radfahrens und der E-Mobilität)
- Langfristige CO₂-Bindung durch Humusaufbau, Bodenverbesserung für bessere Wasserspeicherung und Verhinderung von Nitratausschwemmungen im Ackerbau und Hausgarten
- Intensive Bewusstseinsbildung in allen Klimaschutzbereichen unter Einbindung aller Stakeholder der Region (Gemeinde, Vereine, Schule, Betriebe, Institutionen und Bevölkerung)
- Raumplanung – Bodenrückgewinnung
- Etablierung von FAIRTRADE, den SDG's und NATUR im GARTEN mit Schwerpunkt regionale Selbstversorgung
- Versorgungssicherheit im ländlichen Raum

3. Eingebundene Akteursgruppen

- Nahezu alle Gewerbebetriebe sowie die Partnerfirmen der Ökoregion Kaindorf
- Mitglieder der Arbeitsgruppen der Ökoregion Kaindorf sowie sonstige engagierte Regionsbewohner
- Die regionalen Bildungseinrichtungen
- Die Bürgermeister und die Gemeinderäte der drei Gemeinden
- Vorstand und Büro der Ökoregion Kaindorf
- Über 20 Vereine der Ökoregion Kaindorf
- Externe Berater bzw. wissenschaftliche Kooperationspartner (z.B. Energieagenturen, SERI, IFZ, Joanneum Research, AIT, Universitäten, Fachhochschulen, Ziviltechniker)
- KEM & KLAR! Manager der angrenzenden KEM Regionen
- LEADER Büro Zeitkultur Oststeirisches Kernland sowie das Regionalentwicklung Oststeiermark (REO)
- Kooperation mit der Landwirtschaftskammer Steiermark
Partnerregion Ravno Polje (Slowenien) 2016; Provinz Friesland (Niederlande) 2018
- Kooperation mit dem Netzbetreiber Energie Steiermark
- Neu: Kooperation mit den Tourismusverbänden und dem Land Steiermark Abt. 10
- Enge Zusammenarbeit mit der Regionalentwicklung Oststeiermark

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Region – Bevölkerung wurde und wird aktiv und passiv über die Umsetzungsmaßnahmen und Projekte informiert. Ziel der Maßnahme ist, dass eine Bewusstseinsänderung in Bezug auf Klimaschutz und Energieeinsparung positiv von der Bevölkerung aufgenommen und umgesetzt wird. Zur Sensibilisierung der Bevölkerung werden Weiterbildungsveranstaltungen, Seminare und Workshops organisiert sowie Newsletter und die Regionale Zeitung an die Bevölkerung und Mitglieder verteilt. Es werden alle Bevölkerungsbereiche wie Schulen, Vereine und Firmen aktiv und passiv miteinbezogen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• öffentliche Verteilung der Projekthalte durch Artikel im „Einblick“ Regionale Zeitung ist erfolgt und erfolgt weiterhin. • Die Bevölkerung wurde über die Umsetzungsmaßnahmen, Abwicklung und Projektergebnisse informiert durch E-Mail, Newsletter und Zeitungsartikel sowie über die Homepage und Facebook Einträge • Positive Änderungen im Bewusstsein der Bevölkerung sind erfolgt (Ausräumung von Vorurteilen) Steigerung der Mitgliederanzahl, Anfragen über Förderungen etc. • Aktion „Daheim Einkaufen“ https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1030 • Teilnehmerzahlen an den Veranstaltungen die bis jetzt durchgeführt werden konnten gesteigert werden • Google Analytics Website Zugriffe: im Durchschnitt 400 Besucher in einer Woche und 5 Minuten Verweildauer • ca. 500 Facebook Zugriffe pro Beitrag • 1975 Abonnenten • 1770 Gefällt mir • 1.137 Besuche • Gastvorträge bei anderen Institutionen z. B. Klima macht Schule https://www.ich-tus.steiermark.at/cms/beitrag/12779443/160478485/- https://www.youtube.com/watch?reload=9&v=hvxCHM0tZGA&feature=emb_logo
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden bis jetzt 6 Ausgaben der regionalen Zeitung den „Einblick“ mit 2800 Stück Auflage, welche an alle Haushalte der Region als „Amtliche Mitteilung“ zugesendet. Es wurden regelmäßig bzw. Anlassbezogen rund 40 Newsletter mit Klimaschutz-Neuigkeiten an die Mitglieder versendet. Projekte/Maßnahmen wurden und werden öffentlichkeitswirksam in Form von Flyern, Plakate, Infoveranstaltungen (siehe Öffentlichkeitsarbeit) und über die Homepage Seite Termine 2019 und 2020 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1102 sowie 2021 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1172 und 2022 https://www.oekoregion-kaindorf.at/termine.97.html an die Bevölkerung weitergetragen. Alle Veranstaltungen und Informationen werden ebenfalls über Facebook, Instagram und der Cities App Kaindorf https://about.citiesapps.com/city/kaindorf/ beworben. Die Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung ist der wichtigste Teil eines jeden Projekts. Wenn die Bevölkerung über die Klimaschutzmaßnahmen nicht informiert wird, kann das Bewusstsein für die geplanten Maßnahmen nicht transportiert werden und in Folge dessen würde sich für die Region nichts ändern. „Nur wer etwas tut und Lösungen aufzeigt, kann etwas ändern!“ 2021 war die Ökoregion im Medien Mittelpunkt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1166 Politik am Ring und AT Aktuell. Aussage von Sprecher Politik am Ring: „Man braucht nicht ins benachbarte Ausland schauen, um sich über Klimaschutz in einer Region zu informieren, man kann dies auch bei uns, genauer gesagt in der Ökoregion Kaindorf!“
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND	9 „Einblicke“ regionale Zeitung der Ökoregion https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=174 3000 Flyer wurden gedruckt

EINREICHFORMULAR	50 Newsletter wurden versendet Aktuelle Homepage mit Terminankündigungen und Nachberichten https://www.oekoregion-kaindorf.at/termine.97.html Regelmäßige Facebook Postings von Veranstaltungen und News auf der Ökoregion Kaindorf Facebook Seite https://www.facebook.com/oekoregionkaindorf2007 3 Fernsehbeiträge
------------------	--

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	Natur im Garten – Biodiversität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Natur im Garten ist ein Konzept für ökologische Hausgärten in Ableitung von der „Natur im Garten“ Initiative Niederösterreich mit dem Ziel, Hobbygärtner zu schulen, dass sie auf Torf, Pestizide und chemische Düngemittel verzichten. Kompost selbst herstellen, um diesen als beste Anzuchterde zu verwenden. Gleichzeitig ist er auch Nahrung für Mikroorganismen welche dem Pflanzenwachstum dienen. „Gesunder Boden, gesunde Pflanze, gesunder Mensch“ ist das Motto der Arbeitsgruppe Natur im Garten. Ebenso „Ein schöner Garten darf ruhig unordentlich sein“ – er dient Insekten, Igeln und Vögel als Biotop.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	- Gründung der Arbeitsgruppe „Natur im Garten“ – Leiterin Andrea Radl (Zertifizierte Gartenberaterin, Kräuterpädagogin, Demeter Landwirtin) https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=588 - Kooperation mit der „Natur im Garten“-Initiative Niederösterreich – Lizenzpartner für die Steiermark - Regelmäßige Natur im Garten Stammtische in der Region. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=670 - Pflanzentauschmärkte immer im April https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=785; https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=933 (wurde 2020 abgesagt) 2021 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?liveview=true&language_id=2&id=1124 2022 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1202 - Schulung der Gemeindemitarbeiter, die die Gemeindegärten betreuen → Gemeinde Ebersdorf, Hartl und Kaindorf sind auf dem Wege zur Natur im Garten Gemeinde Plakette bzw. Zertifizierung - Verzicht auf Roundup in allen 3 Ökoregionsgemeinden – Gemeinderatsbeschlüsse wurden eingeholt 1. Steirischer Gemeindefachtag für ökologische Grünraumpflege https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=854 wurde umgesetzt - Gestaltung von je einer Biodiversitäts- bzw. Bienenwiese pro Gemeinde ist erfolgt - Kompost-Herstellung im Hausgarten Workshop Reihe mit Gerald Dunst 3 Biogarten Vorträge 2019: https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=742 Angelika Ertl 2020: https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=931 Peter Painer 2021: https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1103 Petra Hirner
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Arbeitsgruppe Natur im Garten wurde 2019 gegründet. Mit Natur im Garten Niederösterreich wurde eine Lizenzpartnerschaft eingegangen. Die Ökoregion Kaindorf darf GartenberaterInnen in Niederösterreich ausbilden lassen, damit heimische Gärten zertifiziert werden können, in Hinblick auf Torf- und Pestizidfrei bzw. Verzicht auf chemische Düngemittel. Die Gärten werden begutachtet und Empfehlungen zur ökologischen Gartengestaltung gegeben. Gartenstammtische werden abgehalten. Der jährliche Pflanzen- und Genussmarkt im April, mit rund 20 Ausstellern ist ein Fixpunkt für alle Hobbygärtner in der Region. Angeboten werden hier nur Bio- bzw. Arche Noah Pflanzen. Die Anzahl der Aussteller konnte durch die Verbindung mit den Direktvermarktern und Produzenten auf 50 Aussteller gesteigert werden. Mehr als 400 Besucher konnten 2022 gezählt werden, die die regionale Versorgung durch heimische Produzenten sehr schätzen. Ebenfalls gut besucht mit rund 400 Teilnehmern ist der jährliche Biogartenvortrag zum Saisonstart. 2019 wurde mit Gerald Dunst eine Hauskompost Herstellung Workshop Reihe abgehalten. Der Kreislauf von Abfall zu wertvoller Anzucht bzw. Gartenerde ist ein gutes Beispiel für Kreislaufwirtschaft im privaten Bereich. Kompostierung im Hausgarten.

	KEM übergreifend wurde diese Workshopreihe auch in der GU Süd und Naturpark Pöllauertal veranstaltet.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Workshops wurden abgehalten 3 Biogartenvorträge (1x online) wurden abgehalten 3 Pflanzentauschmärkte abgehalten 2000 Flyer – Natur im Garten für Hobbygärtner wurden gedruckt 300 Plakate 9 Transparente

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	Green Shop -Erweiterung – Elektrische Reuse Produkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der Green Shop, ein Second Hand Geschäft für Baby- und Kinder Bekleidung, Artikel und Spielwaren wurde 2016 ins Leben gerufen. Mit rund 500 Kunden, die regelmäßig Artikel bringen und kaufen, hat sich der „Reuse“ Gedanke in der Region schon gut etabliert. Durch die mehrmalige Nutzung der Ware konnte sich der ökologische Fußabdruck der Ökoregionsbewohner verkleinern. Die Mengen an Kleidung und Spielwaren in den Abfallwirtschaftszentren sind sichtbar weniger. Durch Gespräche mit Kunden, da wir auch Kindernachtlampen, Milchpumpen und Babyfon´s im Sortiment haben, kam auch die Nachfrage nach anderen Elektro Geräten. Geplant sind Sammelstationen von gebrauchten E-Geräten in jeder Gemeinde, eine Repair Station sowie auch der Verkauf von gebrauchten E-Geräten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Einrichtung einer Repair Station wurde umgesetzt • Einrichtung einer Verkaufsfläche • Errichtung von Sammelstationen in den Gemeinden • Rund 300 Geräte konnten repariert oder weiterverwendet werden • Steigerung der Kundenanzahl im Green Shop durch Facebook erfolgt • Bücher gehen auf Reise
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Kundenanzahl im Green Shop konnte trotz Corona via Facebook (1223 Abonnenten) und click & collect sehr gut ausgebaut werden. Im Lockdown wurde, nachdem sehr viele Kinderbücher im Shop waren die Idee geboren: „Bücher gehen auf Reise“. Ausgewählte Bücher für Kindergartenkinder bzw. für Volksschulkinder wurden in jeweils 4 Kisten zu den Schulen und Kindergärten der Ökoregion auf Reise geschickt. Die Kinder konnten in den Büchern schmökern und lesen. Auch von den Eltern wurde die Idee gut angenommen. So wechselten rund 400 kg Bücher die Besitzer. Für die Errichtung einer Sammelstationen von Elektrogeräten in den Gemeinden gibt es bereits erste Gespräche mit den Bürgermeister*innen. Ein weiteres Treffen mit dem Geschäftsführer des Abfallverbandes St. Johann i.d. Haide ist im März 2021 geplant, damit auch die rechtliche Situation, wem der „Müll“ im Abfallzentrum der Gemeinde gehört, abgeklärt wird. Weiters wurde mit einem Rechtsanwalt eine Haftungs- bzw. Garantieausschlusserklärung für Elektrogeräte aufgesetzt, da der Verein nur bedingt als privater Verkäufer auftreten kann. Folgende Vorgehensweise wurde gefunden. Wenn gut erhaltene, noch brauchbare Geräte zum AWZ gebracht werden, informieren die Gemeindemitarbeiter die Bevölkerung über die Möglichkeit die Geräte in den Green Shop zu bringen, damit diese einen verlängerten Lebenszyklus erhalten und man etwas für die Umweltentlastung tun kann. Die Geräte werden für den Bringer ohne Gewähr (von Privat zu Privat) wir sind nur Vermittler weitergegeben. Damit sind wir aus dem Abfallrecht und der Gewährleistung draußen. Zwischenzeitlich konnten wir Dick ter Wee für eine Repair-Station gewinnen. Er bietet gratis bzw. ehrenamtlich gemeinsame Reparaturen von Kleingeräten wie Haarföhns, Kaffeemaschinen, Beleuchtung, Küchenmaschinen, Winkelschleifern und vielem mehr an. Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat kann man Geräte bringen und mit ihm von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr und von 15.00 Uhr bis 18.00 Uhr direkt im Green Shop reparieren.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND	zweimal im Monat findet ein Repair-Tag statt 9 Artikel im Einblick wurden geschrieben 1 Großtransparent mit 7x5 Meter im Ortszentrum aufgehängt

EINREICHFORMULAR	Gemeindemitarbeiter der 3 AWZ informieren die Bevölkerung über die Abgabe von E-Geräten im Shop 1000 Flyer wurden gedruckt (die Anzahl ist weniger, da Transparente und Inserate geschaltet wurden) 3 Inserate in den Regionalen Medien (Prima, Woche) geschaltet
------------------	---

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	Mobilität – E-Mobilität – Micro ÖV
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Durch die ländliche Zersiedelung in der Ökoregion und aufgrund weiter Strecken zum nächsten Nahversorger, Arzt, Kirche etc. sowie eines sehr schwierigen öffentlichen Verkehrsnetzes, besitzt jeder Haushalt im Durchschnitt 2 Autos. Viele Einwohner der Region arbeiten in Graz und pendeln täglich. Deshalb braucht jeder ein Auto um von seinem Wohnhaus bis zur nächsten Bushaltestelle oder P&R Parkplatz zu kommen. Diese Strecken sind oft nicht weiter als 5-10 km. Deshalb liegt der Focus in dieser Maßnahme auf der „ Last Mile “, dass diese CO ₂ bzw. energie-sparend wie möglich zurückgelegt werden kann. Der Focus wird in dieser Maßnahme auf E-Mobilität als Zweitfahrzeug (Auto oder Fahrrad) bzw. auf die Umsetzung eines Micro ÖV-Netz gelegt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Erhebung und Erstellung eines Micro ÖV Netzes – „Last Mile“ • Abhaltung von Informationsveranstaltungen - E-Fahrzeuge Test-Tag • Ausbau einer E-Ladepunkte und E-Infrastruktur • Steigerung der Anzahl der E-Fahrzeuge in der Region • E-Bike – Sharing • E-Tuk-Tuk – Lastenfahrrad für Kommunen und Landwirtschaften
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Um die „Last Mile“ gut umzusetzen wurde gemeinsam mit der Regionalentwicklung Oststeiermark ein Micro ÖV Netz erhoben. Haltestellen bzw. Sammelpunkte in allen drei Gemeinden deklariert max. 1 km von jedem Haushalt entfernt. Das Ruftaxi „SAM“ bringt die Bewohner zum öffentlichen Verkehrsnetz bzw. in die Ballungszentren. Gestartet wurde der Micro-ÖV im Jänner 2020. Da die Bevölkerung aber auf die Bequemlichkeit – Zeitunabhängig zu sein – nicht verzichten möchte, legt die KEM massive Bewusstseinsbildung auf die Vorteile der E-Mobilität. Es wurden E-Auto Testmöglichkeiten angeboten und Förderberatungen, für die Anschaffung von E-Mobilen und Ladestationen, abgehalten. Wie z. B. beim Green Day – stellten 5 Autohändler 15 verschiedene Fahrzeuge zum Testen bereit. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1223 Die Gemeinden der Ökoregion fördern Neuanschaffungen von E-Räder mit 100,- Euro und E-Autos mit 200,- Euro. Die Bevölkerung wurde über „Mythen, Fakten, E-Auto“ – ich tu's für unsere Zukunft – Antenne Radio Beitrag von Harald Messner informiert. Er wurde auch zu diesem Thema zu einem Arbeitsgruppen Mobilitäts-Stammtisch eingeladen. Nach Bedarfserhebung eines Landwirtes kurze Strecken auf seinem Hof umweltschonend zurück zu legen und dabei aber auch einige kg an Ladung zu transportieren, stieß die KEM nach einiger Recherche auf die Firma Eco-Move. Ein elektrisches Lastenfahrrad mit einer Ladefläche von der Größe einer Europalette und mit 250 kg Lagemöglichkeit. Ein Rad wurde angeschafft und positiv getestet. Es wurde der Verein Öko-Mobil (https://www.oeko-mobil.at/) gegründet, der den Vertrieb für Österreich organisiert. Ein perfektes Transportmittel für Landwirte und Kommunen. Das Tuk-Tuk hat eine Reichweite 28 km mit einer Ladung Strom. Das ergibt eine Einsparung von ca. 15 kg CO₂ bei Verzicht auf den Traktor. Um der Bevölkerung sowie auch Besuchern der Ökoregion Kaindorf das Radfahren schmackhaft zu machen bieten wir geführte gratis Radtouren auf unseren neuen „Geero - Genussradrouten“ an. Vor allem bei Nächtigungsbesuchern, die kein Rad mithaben, stellen wir E-Bikes zur Verfügung. Diese E-Bikes haben wir gemeinsam mit Vereinsmitgliedern angeschafft. Der Gedanke dahinter, dass die Mitglieder eine Patenschaft übernehmen, war Ressourcen zu schonen und die Anschaffung zu bewerkstelligen. Die Bikes werden von Besuchern nicht jeden Tag benötigt bzw. von der Bevölkerung nur an Tagen mit geführter Radtour. Wird ein Rad gebucht, wird es für diese Tage zur Verfügung gestellt. Die restliche Zeit können die Mitglieder die Räder nutzen. Was wiederum den Vorteil hat, dass die Räder gut abgestellt und vor allem gewartet sind. Diese Maßnahme ist auch ein Teil der Tourismus Maßnahme Nr. 7. Für die Bevölkerung bzw. Mitglieder der Ökoregion Kaindorf wird auch ein Spezial Angebot an mobilen Radservice Tagen angeboten zu sehr niedrigen Preisen von 30 bzw. 20 Euro für Mitglieder (gehört auch zur Geero Tourismus Maßnahme). Damit für den Alltagsradler die Ausrede, das Fahrrad ist nicht funktionstüchtig und steht deshalb in der Garage und ich muss mit dem

	Auto fahren, wegfällt. Jährliche Teilnahme an der Europäischen Mobilitätswoche Mit den Schulen siehe Maßnahme 10 Oder mit einem Radl Kino https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1173
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	1 E-Mobilität Test-Tag 1 Radl Kino im Rahmen der Mobilitätswoche 2021 1 Informationsveranstaltung – Mobilitätsstammtisch wurde abgehalten 4 neue Schnell-Ladepunkte – (1x22 kW SPAR-Parkplatz Kaindorf, 1x16 kW Gewerbegebiet Ebersdorf Fa. Layjet, 1xTelsa Station Ballonhotel, 1x Edelweyes) Anschaffung von 20 E-Bikes für das E-Bike Sharing Ein E-Tuk-Tuk für den Verein wurde angekauft, jede Gemeinde hat auch eines als Kommunal-fahrzeug angekauft. 2800 E-Tuk-Tuk wurden an Landwirte und Kommunen weitervermittelt 150 Beratungen für E-Mobilitätsförderungen 3 Radservice Tage 242 E-Bike Förderungen für Neuanschaffungen wurden von den Gemeinden unterstützt

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Ökologische nachhaltige Wirtschaftsregion – Green Dinner
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Ansiedelung ökologischer, nachhaltiger Betriebe anzukurbeln. Sowie mögliche Gewerbegebiete und Leerstände in den drei Gemeinden zu finden und nach Betriebsgrößen zu deklarieren, um eine aktive Wirtschaftsregionsbewerbung zu starten. Hauptziel ist die Schaffung von Arbeitsplätzen, da rund ein 1/3 der Bevölkerung täglich nach Graz zur Arbeit pendelt. Angeboten soll eine Plattform zur Vernetzung/Schulung/Beratung der Betriebe auf CSR. Die jährliche Organisation einer CRS Veranstaltung „Go green“ soll massiv zur Vernetzung und Schulung der Firmen dienen, aber auch um neue Betriebe in die Region zu holen. Durch die Erstellung, Bewerbung und Abwicklung eines „Ökoregion Kaindorf Gutscheines“ soll die Wertschöpfung in der Region gesteigert werden und hat den positiven Nebeneffekt, die Inhalte der KEM-Region mit zu transportieren sowie diese stärker in der Region zu verankern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Ansiedelung ökologischer nachhaltiger Betriebe ist erfolgt • Schaffung von Arbeitsplätzen erfolgte auch in der Coronazeit • Vernetzung/Schulung/Beratung der Betriebe auf CSR – wurde verschoben • Jährliche Organisation und Veranstaltung „Go Green“ - wurde verschoben • Erstellung, Bewerbung und Abwicklung des „Ökoregion Kaindorf Gutscheines“ – Gut-schein ist bereits erhältlich – Werbekampagne startet im Mai 2021
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Gemeinsam mit den Gemeinden wurden mögliche Gewerbegebiete und Leerstände erhoben. Durch die verschiedenen Stärken und Schwächen der Gemeinden haben sich unterschiedliche Betriebsansiedelungsmöglichkeiten ergeben. So hat Kaindorf kleinere Flächen am Ortsrand wo wir die Fa. Edelweyes edelweyes.at (Brillen aus Heimischen Holz) für eine Betriebsansiedelung gewinnen konnten inkl. Stromtankstelle für Kunden. Mitten im Ort von Kaindorf wurde die alte Fleischfabrik Schirnhöfer abgerissen und dort soll auf rund 2.000 m² ein neuer Ortskern, mit einem Modellregion-Kompetenzzentrum, Hauptplatz, kleineren Büro und Geschäftsflächen entstehen. Die Firma PlanSinn GmbH wurde beauftragt mittels Bürgerbeteiligung zur Ideenfindung und Gestaltung des neuen Ortszentrums Workshops zu leiten. Ein Ort für alle Generationen. Wichtig ist hier auch die Verkehrsinfrastruktur bzw. eine autofreie Verkehrslösung gut mit zu planen. Die beiden leerstehenden Gemeindehäuser in Dienersdorf und Hofkirchen wurden an neu angesiedelte Betriebe verkauft. In Ebersdorf mit guter Anbindung zur A2 wurde das Gewerbegebiet um die Fa. Layjet (Leerrohr Verlegung für den Glasfaserausbau), GOFAIR Kaffeeautomaten und Meisterbankett erweitert. Auch diese Firmen schreiben CRS hoch – Pelletsheizung, 250 kWpeak PV-Anlage, zwei E-Schnell-Lade Säulen. Weitere Firmen haben sich angesiedelt wie die Firma TM Feuerungsanlagen. Der Focus der Bürgermeister liegt bei Betriebsansiedelungen wirklich auf Ökologie und Nachhaltigkeit. Um weitere Betriebe in die Region zu holen bzw. die Betriebe der Region zu Vernetzen und auf CRS zu schulen wird einmal im Jahr die „Go green“ CRS Veranstaltung abgehalten. Wegen Covid

	musste die am 14. Oktober 2020 gemeinsam mit dem GreenTechCluster und der Wirtschaftskammer Steiermark organisierte bzw. geplante Veranstaltung abgesagt werden. Corona hat gezeigt, dass mit vielen Einzelgesprächen und Beratungen, die Firmen in Bezug auf CRS, Klima-relevante Betriebsentscheidungen und CO2 Erhebungen ihrer Betriebe viel mehr und gezielter umsetzen. Daher wurde das Green Dinner in dieser Form nicht umgesetzt, sondern eine nachhaltige Wirtschaftsmesse im Rahmen des Green Days organisiert. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1218 – Die gesamte Vorleistung für die Veranstaltung wurde in der Phase Weiterführung III geleistet – der Green Day war dann im Juli 2022. Der „Ökoregion Wert Gutschein“ wurde ins Leben gerufen. Dieser ist in allen 122 Betrieben (alle wurden kontaktiert, über die Aktion informiert und gleichzeitig wurde über CRS, Klimaschutz, Energieeffizienz im Betrieb gesprochen) in der Ökoregion als Zahlungsmittel einlösbar. Die Gestaltung des Gutscheines hat die KEM übernommen. Die Abwicklung als Zahlungsform übernimmt ebenfalls die KEM Region. Mit dem Gutschein bleibt nicht nur die Wertschöpfung in der Region, durch die Gestaltungsmöglichkeit des Gutscheines wird die Bevölkerung auf die KEM Region und deren Klimaschutzprojekte noch mehr sensibilisiert. Die KEM Region ist somit noch tiefer in der Region verankert und Laufkundschaft wird über die laufenden Projekte, Aktionen und Förderungen informiert.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Sehr viele Betriebe mit ökologischer und nachhaltiger Philosophie wurden angesiedelt, diese und die bestehenden wurden und werden auf CRS und Klimarelevante Entscheidungen beraten 142 Einzelberatungsgespräche wurden durchgeführt „Go Green“ – CRS Event wurde fix fertig geplant aber wegen Corona verschoben und im Zuge dessen durch die Einzelberatungsgespräche ersetzt bzw. durch die nachhaltige Wirtschaftsmesse im Rahmen des Green Days. „Ökoregion Gutscheine“ wurden gelayoutet und aufgelegt. Es wurden bereits 8.400 Euro in Form von Gutscheinen verkauft bzw. in Umlauf gebracht. Gutscheinheft mit allen 122 Einlösenden Betrieben erstellt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=927

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Humusaufbau
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Der durchschnittliche Humusgehalt in den landwirtschaftlichen Agrarflächen liegt bei 2 % Humus. Gesunde Böden ab min. 6 % Humusgehalt regenerieren sich von selbst ohne Zufuhr von Düngemitteln. Im Pariser Abkommen 2015 wurde die 4 % Maßnahme unterzeichnet. D.h. wenn nur 4 Promille aller Agrarflächen Humus aufbauen würden, könnten 75 % aller aktuell menschengemachten CO₂ Emissionen gepuffert werden. Humusaufbau ist die Chance CO₂ aus der Luft auf Dauer zubinden. Ein rascher von Menschenhand erzeugter Humusaufbau ist nachweislich durch die Zugabe von Pflanzenkohle im Kompost möglich. Wissenschaftlich belegt ist dies durch „Terra Preta“ - Schwarzerdeböden im Amazonasgebiet. In dieser Maßnahme geht es um die Vermittlung von Wissen an die Landwirte, damit diese ihre Bewirtschaftungsform ändern und regenerative Landwirtschaft betreiben. Böden mit höherem Humusgehalt sind ertragreicher, können 5mal mehr Wasser aufnehmen, sind nicht erosionsgefährdet und speichern eine höhere Anzahl an CO₂-Äqu. Der Landwirt wird zum Klimawirt!
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	•Anzahl der Bodenlehrgangstage im Zuge der Humusakademie 2019 wurden 6 Lehrgänge abgehalten (Dirketaat, Zwischenfrüchte, Bodenanalysen, Albrecht Methode, Humusaufbau, Kompostierung, Pflanzenkohleherstellung) 2020 konnten Covid bedingt nur 2 Workshops abgehalten werden (Humusaufbau und Kompostierung) 2021 wurden 12 Workshops abgehalten https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1250 2022 und 2023 sind weitere Workshops abgehalten worden bzw. geplant https://www.humusplus.at/humus-bildung/humus-akademie •Anzahl der Besucher bei den Humus-Tagen 2020 konnten wir einen Besucher Rekord von rund 500 Teilnehmern verbuchen. Forum Alpach war mit Dr. Franz Fischler, der zum Humusbotschafter ernannt wurde, mit dabei. Humusbotschafter 2021 konnten wir 444 Teilnehmer online begrüßen. Dr. Gottfried Kirchengast vom Wegener Center wurde als Humusbotschafter geehrt. Humusbotschafter 2021 •Anzahl der im Zertifikate Handel registrierten Landwirte und Ackerflächen rund 400 Landwirte mit rund 5.000 Ha Ackerfläche sind im Programm •Gespeicherte Tonnen CO₂ in Form von gebundenem Kohlenstoff im Boden 13.500 Tonnen CO₂ konnten nachweislich neu gebunden werden.

	• Slowenien übernimmt 2021 das Projekt Humusaufbau 1:1 https://www.humusplus.at/detailseiten/news/humusaufbau-oekoregion-goes-international-hoegi-startet-durch • Humusaufbau wurde in die GAP Verhandlungen mit aufgenommen. Wir durften das Projekt in Brüssel gemeinsam mit Dr. Fischler vorstellen.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es ist das zeitintensivste Projekt der Ökoregion Kaindorf. Fast täglich gibt es Anfragen zum Thema Humusaufbau von Landwirten, Zertifikate Käufer, (KEM; KLAR!) Regionen, sowie Regionen aus dem Ausland und der Presse, die sich über das Projekt informieren. Ziele des Projektes sind neben dem Klimaschutz und der Kompensation von CO₂ Emissionen auch die positiven Auswirkungen auf die Landwirtschaft und Ackerflächen. Darüber hinaus soll das Projekt zu einem Bewusstseinswandel bei den teilnehmenden Landwirten sorgen. Dazu tragen auch die jährlichen Humustage, ein weit über die Staatsgrenzen bekanntes Experten-Praktiker-Netzwerk-Treffen, maßgeblich bei. Humusaufbau hat das Potential, Treibhausgase auf natürliche Weise zu binden. Um den Landwirten den Umstieg zu erleichtern hat die Ökoregion Kaindorf einen freiwilligen Zertifikathandel ins Leben gerufen. Das gebundene CO₂ wird den Landwirten abgegolten und in Form von Humus-Zertifikaten an Betriebe (Hofer KG; Druckerei Janektschek, Brauerei Murau etc.) verkauft, die damit ihren nicht vermeidbaren CO₂ Ausstoß kompensieren können. Mittlerweile werden österreichweit mehr als 5.000 ha nach diesem nachhaltigen System bewirtschaftet. Das Ergebnis: Der Humusaufbau fördert nicht nur die Bindung von CO₂, sondern auch das Wachstum gesunder Böden. Humusreiche Böden speichern mehr Wasser (Erosionsschutz), die Pflanzen wachsen gesünder und der Pestizidaufwand wird reduziert. Anhand der Humusdatenbank, die nicht nur dem Zertifikate Handel dient, sondern exakte Daten von Humusäckern in ganz Österreich über 14 Jahre liefert, können wir nachweisen, dass in Bezug auf Humusaufbau in Kombination mit Stickstoff, dieser gebunden bleibt und nicht als Nitrat ausgeschwemmt wird. Die Nitratbelastung durch die flächige Gülleausbringung (Stickstoff) war im letzten Jahr 2016 in manchen Gebieten so hoch, dass die Gülleausbringung verboten wurde. Dieses wertvolle Wissen wurde der Landwirtschaftskammer präsentiert. Seitdem gibt es eine enge Zusammenarbeit mit der Kammer, um das Humusaufbau Projekt so rasch als möglich, den Landwirten als Zukunftschance zu vermitteln. Ein großer Schwerpunkt in der jetzigen KEM Phase liegt auf dem Einsatz von Pflanzenkohle mit dem Vorbild von Terra Preta. Ein leichter bzw. kostengünstigere Weg wurde über die Futterkohle gefunden. Die Nutztiere bekommen Pflanzenkohle zur Nahrung, was den doppelten Effekt hat, dass die Tiere weniger Penicillin benötigen und natürlich – wie Bio – aufwachsen und der Stallmist angereichert mit Pflanzenkohle als Dünger auf den Acker kommt, der wiederum durch den Kohlenstoffanteil schneller Humus aufbaut und damit mehr CO₂ bindet. Ein Kontiki wurde gebaut und angeschafft, welches die Landwirte ausborgen können, um damit selbst Pflanzenkohle herzustellen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/humusaufbau.95.html Die Idee dieses Projektes wurde in die GAP Verhandlungen mit aufgenommen, bei denen wir unsere Empfehlungen abgeben durften und wird verpflichtend eingeführt. Das Bundesministerium hat das Land Steiermark mit einer Form des Zertifikate Handels, angelehnt an das Modell der Ökoregion Kaindorf, betraut. Umgesetzt voraussichtlich vom Wegener Center und der Landwirtschaftskammer als Praxis Partner. Es freut uns, dass das ganze nun in eine richtige Richtung geht zur schnelleren CO₂ Bindung und gleichzeitiger Sanierung der Böden mit einer sehr viel breiteren Wirksamkeit.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3000 Humusbroschüren (Humustage, AkademieTermine) wurden gedruckt 2 Humusfachtage wurden abgehalten Humustage 2021 und Humustage 2020 Humustage 2022 https://www.humusplus.at/detailseiten/veranstaltung/16-humustage 20 Workshops/Bodenlehrgänge zum Thema Humusaufbau wurden abgehalten 18 Humus-Stammtische wurden abgehalten – die Arbeitsgruppe Landwirtschaft – trifft sich um Praxiswissen auszutauschen 100 neue Landwirte wurden ins System aufgenommen 1 Kontiki zur Herstellung von Pflanzenkohle wurde angeschafft und kann ausgeborgt werden

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	Tourismus – „Geero“ Genussradeln in der Ökoregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Arbeitsgruppe Tourismus hat sich zum Ziel gesetzt den nachhaltigen Radtourismus in der KEM-Region zu etablieren und gleichzeitig das Alltagsrad für die Bewohner wieder attraktiv zu machen. Klimawandelbedingt hat sich die Radsaison um rund zwei Monate verlängert und bringt damit eine Chance für die Region. Genussrandrundwege entlang von Point of Interests,

	Ausflugszielen, Gasthäusern, Buschenschenken, Biobauernhöfe, Schaugärten (Maßnahme Natur im Garten) und Brauereien wurden erhoben, beschildert und sind per App oder Radkarte zu befahren. Geführte Radtouren mit E-Bikes (E-Bike-Sharing Mobilitätsmaßnahme) zum Ausborgen werden in der Saison angeboten. Die „Geero – Genussradrundfahrt“ für Familien wird jährlich als Saisonauftakt im Mai abgehalten.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Ausflugsziele in der Region sowie Points of Interest je Gemeinde wurden erhoben • Erstellung eines familienfreundlichen Radwegenetzes mit Anbindung der Ausflugsziele und Points of Interest – 4 Radtouren wurden gefunden Genussrandrundwege • Beschilderung der Radwege ist erfolgt • Erstellung einer Radwegkarte – 20.000 Stück wurden gedruckt Die Radkarte ist auch via App über den Hartbergerland Tourismusverband abrufbar • Fahrrad und E-Bike Verleih während der Tourismusmonate bei den Hotels und den Mitgliedern der Ökoregion Kaindorf möglich • Rad-Großevent für die Familie – „Geero – Genussradeln in der Ökoregion“ wird jährlich im Mai als „Anradeln“ in der Region stattfinden 19. Mai 2019 https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=780 Ankurbung des sanften Tourismus in der Region durch Bewerbung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit den umliegenden 5 Tourismusverbänden – Es wurden 2019 Sternfahrten von den umliegenden Verbänden organisiert • 23. Mai 2021 Corona gebeutelt dennoch umgesetzt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1122 • 15. Mai 2022 bei tollem Wetter mit rund 1000 Startern wieder wie gewohnt umgesetzt https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1203 • Die Hobbyfahrer, die beim 24 Stunden Biken wegen der Semi-Profi-Hobbyfahrer das Fahrradfahren aufgaben, sollen mit dieser Maßnahme wieder zum Radfahren animiert werden. Dies wurde durch Aussendung von Newslettern umgesetzt.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Ziel ist den nachhaltigen, sanften Tourismus in der Region zu etablieren. Die Region ist wegen verschiedener Rad-Events (24 Stunden Biken, Weltradsportwoche etc.) bereits bekannt. Nur für den Genussradler wurde noch nichts angeboten. Gefehlt haben auch deklarierte Radwege entlang von Points of Interest, Gastlich- und Sehenswürdigkeiten, einfach alles was die Region als Genuss anzubieten hat. Es wurden drei Genussstouren (Hopfen, Wasser & Wein, Genuss) und der Geero – die Umfahrung der gesamten Ökoregion ausgearbeitet. Die Strecken führen auf großteils wenig befahrenen Landstraßen an vielen Ausflugszielen, Direktvermarktern und heimischen Gasthäusern und Buschenschenken vorbei. Die Genuss-Radfahrer entdecken die wunderschöne, abwechslungsreiche Landschaft der Ökoregion Kaindorf mit ihren vielen Besonderheiten wie eine Biobrauerei, die Alpaka-Farm, Obst- und Gemüsehöfe, Bauernläden oder die Ölmühle. Die Wege wurden beschildert und eine Radkarte mit 20.000 Stück Auflage angefertigt. Auf der Karte sind unter anderem alle E-Bike-Ladestationen eingezeichnet und vor allem das touristische Angebot von insgesamt 34 regionalen Anbietern. Als Leitevent bzw. jährlich zum Saisonauftakt findet im Mai der „Geero“ die Genussradrundfahrt für die ganze Familie statt. Am 19. Mai 2019 durften wir 1.300 Teilnehmer begrüßen. Im Rahmen der Veranstaltung findet vor der Verlosung (Anwesenheitspflicht) eine Kindermodenschau des Green Shops statt. Familien werden durch die Veranstaltung nicht nur auf das Alltagsradeln sensibilisiert, sondern erfahren hier auch wie „salonfähig“ Second Hand sein kann. Um die Strecken auch während der Saison zu beleben, werden geführte Radtouren angeboten. E-Bikes können hierfür ausgebaut werden. Für die Bevölkerung bzw. Mitglieder der Ökoregion Kaindorf wird auch ein Spezial Angebot an mobilen Radservice Tagen angeboten zu sehr niedrigen Preisen von 30 bzw. 20 Euro für Mitglieder (gehört auch zur Mobilitätsmaßnahme). Damit für den Alltagsradler die Ausrede, das Fahrrad ist nicht funktionstüchtig und steht deshalb in der Garage und ich muss mit dem Auto fahren, wegfällt. Die Genussradrundfahrt als Leitevent wurde 2021 und 2022 erfolgreich wiederholt und findet am 7.5.2023 zum 5. Mal statt. Die Radwege werden das ganze Jahr über durch die Labestationen und Point of Interest bespielt und sind beliebtes Ausflugsziel der Gäste, die in der Region, aber auch der angrenzenden Tourismusorte wie Bad Waltersdorf, Pöllau, Stubenberg und Hartberg nächtigen. Mit dieser Maßnahme konnte die Umweltrentabilität der Region nachweislich gesteigert und zusätzlich die heimische Bevölkerung zum Radfahren motiviert werden.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Genussradrundfahrten (2019,2021,2022) 2020 wurde wegen Covid abgesagt 5000 Flyer (Radrundfahrt, Geführte Radtouren, mobiler Radservice, Genussstationen) 20.000 Radwege Karten wurden gedruckt – rund 14.000 wurden an Tourismusverbände und

	Institutionen bereits verteilt 12 Inserate in den Regionalen Medien (Woche, Krone, Kleine Zeitung, Prima, Südost Journal, Meine Steirische)
--	--

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Nachhaltige/ökologische Beschaffung – Einsatz von Putzmitteln
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Ziel der Maßnahme ist die Entlastung der Umwelt durch den Kauf von nachhaltigen - ökologischen Produkten im öffentlichen Bereich. Das Ziel ist, dass die Gemeinden ihren Ressourceneinsatz in der Beschaffung erheben und das Potential an Ressourceneffizienz - Ressourceneinsparung erarbeiten sowie geeignete Maßnahmen zur Beseitigung der Ineffizienzen bzw. Handlungsalternativen ergreifen. Schwerpunkt dieser Maßnahme liegt beim Einsatz und der Beschaffung von Reinigungsmitteln. Durch Schulungen soll vor allem beim Einsatz von Reinigungsmitteln die Umwelt erheblich entlastet werden. Für Privatpersonen möchte die KEM Region ebenfalls Informationsveranstaltungen zu ökologischen Reinigungsmitteln, Einsatz von Mehrweg-Putztüchern und richtige Dosierung organisieren. Hier sollen auch alte Hausmittel und Tipps mit einfließen. Hier kann sich ein großes Potential an Ressourcen Schonung durch die Sensibilisierung der Bevölkerung ergeben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Erhebung des derzeitigen Einkaufsablaufes in allen fünf Schulen und in den Gemeindeämtern wurde durchgeführt • Was und wieviel wird wann gekauft wurde ebenfalls erhoben • Suche und Bereitstellung von ökologischen, nachhaltigen Produkten erfolgte. Mit den Firmen Hagleitner, Pach, Multikraft und Enjo wurde Kontakt aufgenommen und diese wurden für die Informationsveranstaltungen und Workshops eingeladen, ihre Produkte zu präsentieren und zu beraten vor allem in Hinblick auf die Dosierung und Notwendigkeit (Desinfektion Schulen) • Alle fünf Schulen wurden auf ökologische Putzmittel umgestellt • Schulung des öffentlichen Reinigungspersonales in Bezug auf Putz- und Waschmittel – Einsatz und Dosierung wurde im Rahmen einer Veranstaltung umgesetzt • Informationsveranstaltungen für Privatpersonen zu ökologischen Putzmitteln und deren dosierten Einsatz wurde abgehalten https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1211
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Auf der Kommunalen Ebene wurde in den Gemeinden und in allen 5 Schulen der Ökoregion Kaindorf die Beschaffung von Putzmitteln erhoben. Die meisten davon hatten Hagleitner Produkte der herkömmlichen Linie. Hagleitner hat aber auch eine ökologische Linie – greenovative https://www.hagleitner.com/at/unternehmen/nachhaltigkeit/ auf diese wurde im ersten Stepp gleich einmal in allen fünf Schulen umgestellt. Das Reinigungspersonal bekam Einschulungen über die Dosierung, den gegebenenfalls notwendigen Einsatz von Reinigungsmitteln und den Gebrauch von speziellen Putztüchern. Für die Bevölkerung hat die MRM nach verschiedenen ökologischen Herstellern gesucht und recherchiert. Dabei ist sie auf die Firma Multikraft https://www.multikraft.com/de/produkte-anwendungen/reinigung-raumklima/?gclid=Cj0KCQiA7bucBhCeARISAIOWr-_cqmJZOqHikDpZASFJmITyI3VePpPyF_-RQpvFeiVG2_FM01cpssaAm5qEALw_wcB gestoßen. Effektive Microorganismen die für die Reinigung herangezogen werden. Unglaublich effektiv im Bad lösen sie Kalkränder auf Duschwänden. Schimmel der vorher schwarz war, wird orange und kann nach einer längeren Behandlung einfach weggewischt werden. Klarspülmittel im Geschirrspüler kann ersetzt werden. Das gebrauchte Reinigungswasser ist so ökologisch, dass damit die Blumen gegossen werden können. Kombiniert mit Enjo Tüchern, die außer Wasser nur mit der Faser putzen, ist das die ökologischste Möglichkeit der Reinigung. So wird die Umwelt extremst entlastet. In weiterer Folge, wenn das Reinigungswasser in den Abwasserkanal kommt, unterstützt EM durch die Microorganismen einen schnelleren Abbau der Bakterien und ist Geruchsreduzierend. https://www.multikraft.com/de/produkte-anwendungen/kompostierung-abwaesser/abfall-abwasserbehandlung-geruchsbeseitigung/. Würden alle Haushalte mit EM reinigen, würde das die Kläranlage bzw. die Abwasserreinigung massiv unterstützen. Für die Waschmaschine bzw. Wäsche sind Pach Produkte zu empfehlen. Komplette ökologische Inhaltsstoffe. Der Allzweckreiniger kann auch zum Duschen (sehr ph-neutral) verwendet werden. Es wurde eine interne Infoveranstaltung im Stakeholder Kreis abgehalten. Alle Produkte wurden von verschiedenen Personen aus der AG-Bewusstseinsbildung, Reinigungskräfte der Gemein-

	den und Privaten getestet. Erst nach einer Besprechung der persönlichen Ergebnisse, die wirklich einheitlich als wirklich toll bis hin zum Wundermittel waren, wurde die Bevölkerung zur Informationsveranstaltungen eingeladen, wo sich die Firmen präsentieren und ihre Produkte im Einsatz vorstellen durften. Z. B. Enjo hat zuerst ein sehr fettiges Teller mit einem Tuch gereinigt und danach von einem Glas Lippenstift entfernt. Beides, Teller und Glas waren komplett sauber! Alles wurde in der Faser des Tuches gehalten. Gereinigt danach einfach mit Wasser. Die Bevölkerung wurde informiert und sensibilisiert, wie wichtig es ist mit welchen Produkten man reinigt. Man hat Kontakt mit seiner Haut beim Reinigen, sofern man keine Handschuhe trägt und ist den sonst üblichen, meist scharfen Reinigungsmitteln ausgesetzt. Und dass diese dann auch noch über den Kanal in die Kläranlage abgeführt werden. Die Informationsveranstaltungen dazu waren sehr bewusstseinsbildend und hat die Besucher zum Umdenken bzw. Umstellen ihrer Putzgewohnheiten veranlasst. Die Firmen sind auf Wunsch der Besucher auf der Website mit Tipps und Kontaktdaten zu finden, damit die Bevölkerung sich informieren, nachlesen und vor allem nachbestellen kann.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	2 Informationsveranstaltungen wurden abgehalten 1 Artikel im Einblick 1 Website Eintrag mit Tipps von den Firmen und Kontakt Adressen für die Bevölkerung zum Nachlesen und für den Bezug der Reinigungsmittel https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1231 5 Schulungen für Reinigungspersonal im öffentlichen Bereich bzw. Schulen wurden umgesetzt vor allem in Hinblick auch auf Enjo Produkte diese Tücher reinigen nur durch Fasern und Wasser

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	Plastikfreie Ökoregion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Ökoregion Kaindorf ist seit 2011 Plastiksackerl frei und versucht in weiteren Bereichen das Plastik aus dem Alltag zu verbannen. Das Projekt wurde 2016 um die „ökologische Jausenboxen“ von Biodora erweitert. Alle Schüler erhielten gratis diese Box aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Aktion wird jährlich für die Schulanfänger neu aufgelegt. Die Volksschule Ebersdorf hat ihre Trinkbecher ebenfalls von Biodora angeschafft. Erweitert wird die Maßnahme im Bereich Obstverpackung im Lebensmittel-Geschäft, Strohhalme und Wiederverwendung von Pflanztöpfen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Weiterhin sind keine Plastiktüten in der Ökoregion Kaindorf in den Geschäften erhältlich. Verkauf von gebrandeten Ökoregion Tüten oder Stoffsackerln wird über die KEM angeboten • Alle 100 Schulanfänger in der Ökoregion Kaindorf werden mit der ökologischen Jausenbox ausgestattet. Die Schüler und deren Eltern werden gleichzeitig zum Thema Plastik, Ressourcenschonung, Abfallvermeidung und ökologischen, nachhaltigen Bezug von Schulmaterialien informiert. Dies findet jährlich im Februar statt. • Erhebung der Vereine und Organisationen in der Ökoregion. Einladung zu einer Informationsveranstaltung über die Abhaltung eines Green Events • Beratung der Vereine in der Umsetzung und Durchführung – passiert regelmäßig Die KEM hat auch Geschirr, Schürzen, Besteck, Becher, Gläser etc. für rund 500 Personen gratis zum Verleihen für die Vereine auf Lager. • Gespräche mit den Gastronomen über Alternativen zum Plastikstrohhalm – die Genusswirte der Region verwenden seit Sommer 2019 Papierstrohhalm. • Plastikverpackungen für Obst und Gemüse bei den regionalen Nahversorgern sollen vermieden werden – Gespräche mit den Händlern und auch mit ihren Zulieferanten wurden geführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Jährlich werden rund 2.000 Ökoregion-Papiertüten, 200 Stofftragetaschen sowie 500 Jausenboxen an Betriebe in der Ökoregion weitervermittelt, um die Region weiterhin Plastikfrei zu halten. Alle Schulanfänger erhalten im Februar beim Einschreibfest eine Jausenbox. In der Box befindet sich eine Broschüre warum die Ökoregion Kaindorf diese Box verschenkt, dass diese Weichmacher im Plastik für unseren Körper ungesund sind und Plastik nicht verrottet und auf lange Sicht unsere Umwelt zerstört. Die Eltern werden gleichzeitig informiert über Abfallvermeidung und Ressourcen-Schonung. Ebenfalls in der Box befindet sich eine Broschüre über ökologische Schultartikel. Die Kinder werden hier schon früh zum Thema Klimaschutz sensibilisiert. Die visuelle Aufnahme der Kinder in Bezug auf Marken-Bilder (z. B. Umweltzeichen) und Gerechtigkeit für das Gute ist stark ausgeprägt. Sie überwachen laut Rückmeldungen der Eltern mahnend deren Einkauf. Die Volksschule Ebersdorf hat für sich selbst das Projekt erweitert. Sie

	hat für jedes Schulkind einen Trinkbecher von Biodora angeschafft und damit die 0,5 Pet-Saftflasche ersetzt. In der Schule gibt es nun selbstgemachten Apfel, Quitten oder Hollundersaft. Gemeinsam mit den Genusswirten wurde eine Lösung für die Plastikstrohhalm gefunden. Zum einen war man sich einig, um den Abfall in Summe zu reduzieren, gar keine Strohhalme vorweg auszugeben und wenn, dann nur bei Nachfrage einen Papierstrohhalm bzw. haben viele der Gastonomen Glas- bzw. Metallstrohhalm. Nach einer Feedbackrunde mit den Wirten, war das eigentlich kein Problem und ging sehr einfach. Zusätzlich haben alle Wirte auf Papierverpackungen umgestellt, wenn Essen abgeholt bzw. Reste mitgenommen werden. Mit den Nahversorgern wurde das Thema Plastikverpackung im Obst und Gemüsebereich behandelt. Herauskam, dass wir hierzu die Lieferanten befragen müssen, da der Lebensmittelhändler auf die Verpackung bzw. wie eine Ware angeliefert wird, keinen Einfluss hat. Vor allem war paradox, dass Bio Äpfel auf einer Tasse in einer Folie geliefert werden. Antwort eines Lieferanten war z. B. „Sie haben recht, auch uns ist die Folie ein Dorn im Auge. Paradoxe Weise ist es bei konventionellen Waren oft einfacher auf zusätzliche Verpackung zu verzichten. Die Bio-Kontrollen in Österreich sind zurecht sehr streng und bedeuten für Produzent und Händler, dass Qualitätsstandards penibel einzuhalten sind. Kontaminationen durch „Nicht“-Bio-Artikel bei der Produktion, dem Transport, der Lagerung sowie im Supermarkt selbst, sind unbedingt zu vermeiden, was der Grund dafür ist, dass Bio-Produkte oft aufwändiger verpackt werden als konventionelle. Wir arbeiten jedoch bereits an einer reinen Karton-Verpackung, mit denen wir dennoch die hohe Qualität von natürlich für uns garantieren können.“ Oder „Einen kompletten Verzicht auf eine Umverpackung habe ich mit unserem Einkauf besprochen, jedoch brauchen wir diese Trennung noch, da bei uns (im Gegensatz zu den meisten Mitbewerbern) Obst+Gemüse vom Kassierer/in gewogen wird. Für das Personal an der Kasse ist es derzeit unmöglich zu erkennen ob es sich beim losen Apfel um konventionelle oder Bio-Ware handelt und welcher Preis zu verrechnen ist.“ Letztere Antwort kam öfter vor allem bei Obstsorten, wo es mehrere ähnliche Produkte gibt wie bei z. B. Äpfel. Aber man konnte bei allen Lieferanten spüren, dass sich jeder in diesem Bereich bereits Gedanken macht. Quintessenz unserer Nahversorger war, dass sie versuchen werden saisonales Obst und Gemüse aus der Region mit kurzen Transportwegen ohne Verpackung anzubieten. Covid 2020 hat uns auf diesem Gebiet noch mehr sensibilisiert. Daheim Einkaufen (Maßnahme 13 Bioökonomie). Eine Informationsveranstaltung für Vereine, wie man ein Gscheit Feiern bzw. ein Green Event organisiert wurde abgehalten. Die Vereine wurden auch informiert, dass man sich für die Veranstaltung Geschirr, Besteck, Becker, Gläser, Schürzen, Tischwäsche, Kaffeemaschine, Gläser-spüler, uvm. Gratis in der KEM Region ausborgen kann, damit die Umsetzung leichter fällt. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1235
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	500 ökologische Jausenboxen pro Jahr werden ausgeben 2000 Ökoregion Papiertüten oder Stoffsackerl werden und wurden im Umlauf gebracht 2 Arbeitskreis Treffen mit den Nahversorgern haben stattgefunden 4 Arbeitskreis Treffen mit den Genusswirten hat stattgefunden 1 Veranstaltung mit Vereinen in der Ökoregion hat stattgefunden

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Schulprojekte – Goblal Goals – Schulhefte Cover Aktion
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die Schulen der Ökoregion Kaindorf haben sich zum Ziel gesetzt an den Global Goals, den 17 Zielen für eine nachhaltige Entwicklung, zu arbeiten. Alle fünf Schulleiterinnen sind Mitglieder der Arbeitsgruppe Bewusstseinsbildung und möchten in ihren Schulen vertiefende Klimaschutzprojekte umsetzen. Hauptziel der Maßnahme ist die Kinder zu sensibilisieren, dass wir nur eine Erde haben. Das Umweltbewusstsein schon von klein auf zu verankern. Die KEM Ökoregion Kaindorf hat rund 400 SchülerInnen, 800 Elternteile und 1.600 Großeltern, die mit dieser Maßnahme ca. die Hälfte der Einwohner erreicht mit dem Ziel Ressourcen zu schonen, Energie zu sparen und damit die „mission zero“ CO₂-Neutralität schneller zu erreichen. Die Schulen haben sich im Herbst 2019 entschieden, dass sich jede Schule mit dem Umweltzeichen UUZ301 zertifizieren lässt. Für das Umwelt-Bildungs-Zentrum Steiermark ein Novum, dass eine Kickoff Veranstaltung mit 5 Schulen gleichzeitig stattfand.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Akquise von nachhaltigen ökologischen Schulheften ohne weiten Transportweg • Umsetzung des Mal- und Bastel-Wettbewerbs • Gestaltung des Heft Covers pro Schule • Organisation des Einkaufs von 5.000 Schulheften

	• Erstinformationsworkshop zum Umweltzeichen für die Schulen • Implementierung eines Umwelt-Teams mit KoordinatorIn in den Schulen • Auszeichnung der Schulen mit dem Umweltzeichen (3 Schulen erfolgreich) • Umsetzung des 50/50 Energiesparprojektes in der NMS und in der VS Ebersdorf • Einführung eines gesunden Jausenbuffets • Teilnahme an der Mobilitätswochen
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Am 6.11.2019 fand der Erstinformationsworkshop für die Umweltzeichen Zertifizierung mit allen 5 Schulen der KEM Region statt. Es wurden Umwelt-Teams und eine Koordinatorin pro Schule implementiert. Die Volksschule Auffen hat bereits im Herbst 2020 ihr Umweltzeichen erhalten. Die Volksschule Kaindorf durfte 2021 ihre Auszeichnung entgegennehmen und die VS Ebersdorf heuer 2022. Malen und Gestalten für den Klimaschutz! Unter dem Motto – „Meine Welt von Morgen“ behandeln die 5 Schulen der Ökoregionsgemeinden das Thema Klimaschutz und Ressourcenschonung. Im Unterricht wurden zu diesem Thema Zeichnungen angefertigt, welche gemeinsam mit der Arbeitsgruppe Bewusstseinsbildung der Ökoregion zu Heft-Cover gestaltet werden. Alle Schulhefte werden gemeinsam, unter Berücksichtigung aller ökologischen Kriterien, eingekauft und mit dem jeweiligen Cover der Schulen von der Firma Scheiblhofer Kaindorfdruk ummantelt. Die Hefte werden gemeinsam mit den Schulbüchern bestellt und an die Schulen geliefert. Mit diesem Projekt tragen die Schulen der Ökoregion ihren Klimaschutzgedanken in Form einer gemeinsamen, nachhaltigen und fairen Beschaffung aller Schulhefte für die Kinder bei und sparen Auto-Kilometer bzw. CO₂ ein, weil sie einzelne Hefte nicht nachkaufen brauchen, da diese die Schule auf Lager hat. Pro Schuljahr werden rund 5.700 Hefte angeschafft. Die NMS Kaindorf hat beim Wettbewerb der steirischen 50/50-Schulen 2019 den dritten Platz belegt. Sie konnte 10,88 % des gesamten Energieverbrauchs der Schule einsparen. Im Messzeitraum wurde 25.390 kWh weniger Energie verbraucht, 10,21 Tonnen CO₂ eingespart und die Energiekosten konnten um 1944,- Euro gesenkt werden. Die Volksschule Ebersdorf nimmt ebenfalls an 50/50-Schulen teil und durfte sich über den 1. Platz in der Steiermark freuen. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1155. Sie konnten 10825 kWh einsparen mit 1.279,80 Euro Kostenersparnis. In der NMS Kaindorf wurde im Schuljahr 2019 Herbst mit einem gesunden Jausenbuffet gestartet. Es wird auf Weißgebäck, Süßwaren und zuckerhaltige Getränke verzichtet. Vollwertgebäck, Bauernbrot, saisonales und regionales Obst, Aufstriche und Biosäfte werden angeboten. Alle fünf Schulen der Ökoregion Kaindorf und zwei Kindergärten, rund 600 Kinder, beteiligten sich an der Europäischen Mobilitätswoche vom 16.-22. September 2019 und konnten in dieser Zeit rund 2.500 Klima-Kilometer sammeln. Rund 550 kg CO₂ konnten damit vermieden werden! Mittels eines KM-Sammelpasses konnten die Kinder, unterstützt durch die Eltern, ihre zu Fuß oder mit dem Rad zurückgelegten Klimakilometer aufzeichnen. Pässe von Kindern mit mindestens einmal pro Tag oder in Summe 10 zurückgelegten Alltagswegen nahmen an einem Gewinnspiel Teil. Pro Institution wurden je zwei Alpaka Spaziergänge für die ganze Familie verlost! Die Pädagoginnen der Schulen und Kindergärten sowie auch die Gemeinden allen voran die Bürgermeister und auch die Gemeindemitarbeiter unterstützten außer Konkurrenz das Klima-Kilometer sammeln, indem sie als Vorbild für die Kinder in der Mobilitätswoche ebenfalls so oft wie möglich auf das Auto verzichteten und mit dem Rad oder zu Fuß zur Arbeit fuhren. 135 steirische Gemeinden beteiligten 2019 an der Europäischen Mobilitätswoche. Unter allen Aktionen, die die Bevölkerung zur sanften Mobilität motivieren sollten, wurde die Klima- und Energie Modellregion Ökoregion Kaindorf mit Ihrem Projekt „Klima-Kilometer sammeln“ ausgezeichnet und durfte als Siegerpreis ein Tern Klapp-Rad mit nach Hause nehmen. Das Projekt wurde in der Mobilitätswoche 2020 wiederholt. In der Maßnahme wurden die wichtigsten Klimaschutz Schulprojekte beschrieben. In der Dokumentation und Presseartikel werden noch weitere Projekte gezeigt. Vieles davon ist auch auf unserer Website zu finden. https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=341
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Hefte Cover wurden gestaltet - für jede Schule ein individuelles Cover 17.100 Schulhefte wurden gemeinsam eingekauft und zu Schulbeginn den Schülern zur Verfügung gestellt

	Je ein Workshop zum Thema Energiesparen in der NMS und der Volksschule Ebersdorf im Rahmen des 50/50 Energiesparprojekt fanden statt 12 Arbeitskreissitzungen fanden statt 1 gemeinsames Erstgespräch für alle 5 Schulen zum Umweltzeichen für Schulen fand statt 5 Gespräche/Workshops zur Umweltzeichen Zertifizierung haben stattgefunden
--	--

Maßnahme Nummer:	11
Titel der Maßnahme:	Energieeffizienzsteigerung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Ökoregion Kaindorf hat sich zum Ziel gesetzt die Region CO₂ neutral zu stellen. Rund 20 % der Treibhausgase werden durch Wohnraum/Gebäude bzw. für die Herstellung und Verteilung fossiler Brennstoffe verursacht. Schlechte Dämmung und Ölheizungen sind hier die Hauptverursacher. Ziel der Maßnahme ist die Sanierungsrate zu steigern und mit der „Raus aus dem Öl“ Kampagne so viele fossile Heizungen wie möglich durch ökologische zu ersetzen. Ein weiteres Ziel in dieser Maßnahme ist der Ausbau von PV-Anlagen, Solarthermie und Speicherlösungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Informationsveranstaltungen 2019 gemeinsam mit 5 weiteren KEM Regionen „Raus aus dem Öl“ 2020 gemeinsam mit 2 KEM Regionen Solarhaus Exkursion + Vortrag 2020/21 Clean AirII 2022 gemeinsam mit der KEM ImpulsZentrum Vorau Saubere Heizen & Sanieren • Zuwachs an PV-Anlagen und Speicherlösungen ist erfolgt Beratungen wurden für Private und Gemeinden (KEM Invest) durchgeführt • Zuwachs der Sanierungsrate Sanierungskampagne im „Einblick – Regionalzeitung“ gestaltet • Bau des 4. Musterhauses – „Thoma Holzhaus“ ist in Planung wird 2023 umgesetzt • Die CO₂ Fragebogenerhebung wurde durch das Einführen der EBU Datenbank in allen drei Gemeinden ersetzt. • Alle drei Gemeinden sind in Erstellung des Sachbereichskonzept Energie • 3 neue Standorte für mögliche Heizkraftwerke in Siedlungsgebieten wurden sondiert, vor Ort angesehen und berechnet. • Die Erweiterung des Nachwärmeheizkraftwerkes Kaindorf mit einer Steigleitung für die Rottenmannsiedlung (4 Wohnhäuser mit je 9 Wohneinheiten) wurde berechnet und ist in Ausbaurbeit. • Ein vereinfachter Sanierungsleitfaden gemeinsam mit der Raika Kaindorf gestaltet und ein gemeinsamer Beratungstag ist erfolgt. • Umrüstungen von Fossil- auf Biomasse Heizungen Rund 107 Beratungen und 48 Ölkessel wurden 2019/20 umgerüstet davon 5 Nahwärmeanschlüsse; 32 Umstellungen 202 bis April 2022 • Ökoregions-Sanierungs-Check 4 Sanierungs-Checks wurden durchgeführt 9 Erst-Beratungen für eine Große und 7 für eine kleine Sanierung wurden durchgeführt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Es wurden Informationsveranstaltungen zum Thema richtig Heizen, Solarhaus, ökologische Sanierung, PV-Anlagen, Speicherlösungen und über die aktuellen Förderungen von Bund, Land und Gemeinden abgehalten. Die Bevölkerung wurde zusätzlich über Newsletter und Artikel in der regionalen Zeitung „Einblick“ über diese Themen informiert. Die Sensibilisierung der Bevölkerung durch Artikel mit Praxisbeispielen ergaben Beratungsgespräche zum Heizungstausch, PV-Lösungen bis hin zu Sanierungs-Checks. Letzterer wird von den Gemeinden der Ökoregion unterstützt und den Bewohnern zu einem Sonderpreis von 49,- Euro angeboten. Die GRAWE schenkt jedem Bewohner der Ökoregion bei der Umsetzung von zwei Sanierungsmaßnahmen ein Jahr Eigenheim Versicherung im Wert von 800,- Euro. Bei der Sanierung sowie auch beim Neubau setzt die KEM auf ökologische, nachhaltige Lösungen, vor allem im Hinblick auf die spätere Entsorgung. Daher hat sich die Arbeitsgruppe Wohnbau/Sanieren für den Bau des 4. Musterwürfels auf ein Holzhaus von Thoma geeinigt.

	Dieser sollte 2021 fertig gestellt werden und 1x1 Meter Cubus wird so wie die anderen mit einer herkömmlichen Glühbirne beheizt und mit einer Temperaturanzeige ausgestattet. Da die Gemeinde den Platz im Zuge der Ortskern bzw. Ortsbildverschönerung umgestalten möchte, dies aber von Förderungen abhängt, bat sie die Musterhäuser-Würfel gesamt neu zu gestalten und auch besser zu präsentieren. Dies erfolgt nun im Jahr 2023. Die „Raus aus dem Öl“ Kampagne für fossile Heizkessel-Umrüster wird von der Ökoregion, aus den Erlösen vom 24 Stunden Radrennen, mit 500,- Euro je Kessel unterstützt! Diese Aktion lief bis 30.6.2022.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Großveranstaltungen „Raus aus dem Öl“ und Solarhaus Exkursion + Vortrag und Saubere Heizen & Sanieren wurden umgesetzt Bau der Musterwürfel neue Gestaltung ist für 2023 geplant - Pläne vorhanden 80 Umrüstungen von Fossil auf Biomasse 2000 Flyer und Plakate für die Veranstaltungen wurden gedruckt

Maßnahme Nummer:	12
Titel der Maßnahme:	Internationale Partnerschaften
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Die Ökoregion Kaindorf besteht seit 2007 und hat mehr als 400 Klimaschutz Projekte umgesetzt, viele davon als KEM Region seit 2009 und ist deshalb weit über die Landesgrenzen bekannt. Viele Delegationen aus Nachbarländern kommen die Region besuchen und möchten in ihrer Heimat ebenfalls solche Projekte starten. Internationale Regionsbindungen ebnen den Weg für gegenseitiges Verständnis für soziale Gerechtigkeit und den Aufbau von Know-How hinsichtlich Energieverwendung. Die Ökoregion möchte eine Vorzeigeregion in Sachen Klimaschutz sein, die auch jederzeit von anderen Regionen kopiert werden kann. Die internationalen Partnerschaften dienen als Multiplikator Effekt – Vervielfachung der Ökoregion mit dem Ziel der CO₂ Reduktion.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Empfang von internationalen Delegationen denen das Modell Ökoregion Kaindorf veranschaulicht wird • Weitere internationale Regionspartnerschaften • Austauschtreffen mit den bestehenden internationalen Regionspartnern
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die Ökoregion Kaindorf hat drei Partnerregionen, welche die Projekte und das Corporate Design übernommen haben. Velica Gorica Website in Kroatien, Nyugat-Magyarorszag in Ungarn und Ravno Polje in Slowenien. Mit Ravno Polje besteht derzeit ein sehr intensiver Kontakt, da im Oktober 2020 ein gemeinsames transnationales LEADER Projekt „HÖGI“ gestartet wurde. Die Region Ravno Polje möchte das Humusaufbau Projekt 1:1 übernehmen. Eine gemeinsame Humusdatenbank mit Auswertungen von Ackerflächen wurde implementiert. Im Frühjahr 2021 wurde bei 30 Landwirten die erste Beprobung gezogen. Im Gegenzug erhielten unsere Landwirte Beratung und Schulung in Bezug auf Direktsaatmöglichkeiten. Eine Broschüre die das Humusaufbau-Projekt beschreibt wurde ins Slowenische übersetzt. Das Projekt wird auf ganz Slowenien ausgedehnt werden. Gert van der Burgt unser Ansprechpartner in Friesland war bei den Humustagen 2020 als Referent vor Ort. Mit Friesland gibt es derzeit nur telefonischen Kontakt. Zahlreiche Präsentationen und Infoveranstaltungen für eventuelle neue Regionen wurden abgehalten.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 Austauschtreffen mit den bestehenden Regionen fanden statt, zwei davon online 5 Präsentationen und Infoveranstaltungen für neue Regionen: • 25.7.2019: Hessisches Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz – Staats Dr. Beatrix Tappeser mit 3 weiteren Personen • 3.10.2019: Estonia 20 Personen LEADER MTÜ Võrumaa Partnerluskogu • 27.-29.10.2019: Estland 9 Biolandwirte Fotos Margo • 22.7.-23.7.2020: UNSER LAND Solidargemeinschaft mit 300 Erzeuger Betrieben– 7-Köpfige Delegation aus Bayern • 5.7.2021: Delegation Moldavien

Maßnahme Nummer:	13
Titel der Maßnahme:	Bioökonomie – Stärkung/Erhalt der Kleinbäuerlichen Struktur
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Bioökonomie – von der Wiege bis zur Bahre – nachweislich nachhaltige Kreislaufwirtschaft vorzuzeigen, mit dem Ziel bei jeder Station CO ₂ zu reduzieren bzw. zu binden. Mit der Realisierung der Bioökonomie im Bereich Landwirtschaft – als Übersetzung der ökosozialen Marktwirtschaft sowie ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft in der Ökoregion Kaindorf - möchten wir als innovative Vorzeigeregion ein weiteres Pilotprojekt zum Klimaschutz umsetzen. Mit einer Markenpositionierung und einer gerechten Preisgestaltung wird die kleinbäuerliche Struktur erhalten. Die Tierhaltung und Verwertung wird nachweislich nach Tierwohlkriterien umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	• Erfassung aller Landwirte ist erfolgt • Pilotprojekt-Landwirte für die Produktion finden – es wurden zwei Landwirte gefunden • Als Best-Practice-Beispiel wurde die Firma Labonca in Burgau besichtigt • Aufstellung der Kriterien für die gemeinsame Marke (mit z. B. der Initiative Tierwohl) ist teilweise erfolgt • Kreieren einer nachhaltigen Marke wurde sondiert • Mögliche Absatzmärkte - wurden gefunden • Erfassung aller Direktvermarkter und Nahversorger – Aktion „Daheim einkaufen“
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Das Projekt wurde an interessierte Landwirte herangetragen und über die Idee informiert. In der KEM Region konnten zwei fleischverarbeitende Landwirte gefunden werden, die einen Versuchsbetrieb gestartet haben. Diese Vorzeigebetriebe setzen auf nachhaltige, ökologische bzw. Bio Tierhaltung im Freiland. Die Schlachtung und Haltung wird komplett nach Tierwohl Kriterien durchgeführt. Die Produkte werden mit gerechtfertigten Preisen angeboten bzw. der Absatzmarkt mit kurzen Transportwegen erfolgt in der Region. Der Schweinebetrieb befindet sich in Kaindorf und heißt Weideborsti. Der Rinderbetrieb befindet sich in Ebersdorf und heißt Glücksgally. Beide Betriebe bieten Fleisch auf Vorbestellung durch Abholung ab Hof an. Alles was nicht an Private verkauft werden kann (ist wenig) wird an ein Hotel in Bad Waltersdorf für Spezialwochen weiterverkauft. Parallel wurde mit der Initiative Weltretter eine Kooperation eingegangen. Die Initiative bietet mitmachenden Landwirten eine CO₂-Gesamt-Betriebsanalyse, welche auf ihre Produkte heruntergebrochen werden, an. Der Betrieb versucht zuerst so viel CO₂ wie möglich mit energieeffizienten Maßnahmen am Betrieb zu reduzieren, zusätzlich ist er im Humusaufbau Projekt. Diese CO₂ Tonnen werden für die Tonnen CO₂, die er nicht einsparen kann zum Kompensieren herangezogen. Weltretter ist zugleich auch die Produkt Marke unter der die Produkte zu fairen Preisen im Handel angeboten werden. Mit beiden Ansätzen bleibt die gesamte Wertschöpfung in der Region und sichert Arbeitsplätze. Seit Covid ist die Nachfrage nach regionalen Produkten extrem gestiegen. Es wurden alle Nahversorger und Direktvermarkter-Betriebe erhoben und die Aktion „Daheim Einkaufen“ gestartet. Als ländliche Region mit zahlreichen Lebensmittelproduzenten, die den Direktvertrieb noch nie ins Auge gefasst hatten, konnten wir über unsere Website eine Plattform für die heimische Bevölkerung schaffen. Frische regionale Lebensmittel mit kurzen Transportwegen stärken die heimische Wirtschaft, sichern somit Arbeitsplätze und senken den CO₂ Verbrauch.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	3 mitmachende Landwirte in der Region gefunden für Fleischverarbeitende Betriebe und ein Honigproduzent. Weltretter Betriebe sind derzeit hauptsächlich Obstbetriebe. 18 Betriebe werden derzeit im Programm als Weltretter-Betriebe geführt davon sind zwei aus der KEM Region „Labonca“ und ein Weltretter Betrieb „Maitz“ Best Practice Beispiele wurden mit den Landwirten besucht Eine Marke kreieren – die Weltretter Marke gibt es – eine Ökoregion „Marke“ wurde erstellt und wird aber nur für Produkte, die unmittelbar auch von der Ökoregion frei gegeben wird verwendet https://www.oekoregion-kaindorf.at/index.php?id=1251

Maßnahme Nummer:	14
Titel der Maßnahme:	Laufende Projekte – Zukunftsprojekte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme:	Die KEM Region hat seit 2007 mehr als 400 größere und kleinere Klimaschutz-Projekte abgewickelt. Ziel dieser Maßnahme ist es die effiziente und fortdauernde Umsetzung von etablierten Klimaschutz-Maßnahmen bzw. Projekten wie z. B. die Ultra Rad Challenge, BikeLine, Mitglieder Bonus Aktionen, Friday4future, FAIRTRADE Aktionen, Pelletseinkaufsaktion, etc., für die keine explizite Maßnahme im Antrag steht, umzusetzen und weiter zu führen. Da die Weiterführungsphase mindestens 3 Jahre beträgt soll in dieser Maßnahme auch die Entwicklung neuer innovativer Klimaschutzprojekte Platz finden.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine:	- Fertige umgesetzte und dokumentierte Klimaschutz-Projekte Projekt Liste - Ideen die von anderen Regionen aufgegriffen und in der KEM Region umgesetzt werden Agro-PV, Energiegemeinschaften, - Abgehaltene Veranstaltungen – Projekte - Ultra Rad Challenge 2019 und 21 - Fridy4Future 2019 - Klimabaum Aktion 2019 - Teilnahme auf Einladung von Dr. Fischler am Forum Alpach 2019 Ideenworkshop - Projekt UNISECO (2019/2020) - Facebook Kampagnen laufend - FAIRTRADE Aktionen (Bananen Challenge) - Gesunde Kochworkshops - BikeLine
Beschreibung der bisherigen Umsetzung:	Die KEM Region hat neben den beantragten Maßnahmen der Weiterführung Phase III wieder einige laufende Projekte, die in den vorhergehenden KEM Phasen ins Leben gerufen wurden, zusammengefasst und umgesetzt. Wie z. B. die Ultra Rad Challenge ehemals 24 h Biken für den Klimaschutz, ausgezeichnet mit Best of Green Award. Die KEM Region hat auch die Friday4Future Aktion 2019 unterstützt. Anlässlich des weltweiten Aktionstages bekamen die ersten 200 Teilnehmer am 20. September in der Baumschule Loidl in Kaindorf einen Klimaschutzbaum und aktuelle Informationen über Klimaschutz-Projekte der Ökoregion. Rund 150 Bewohner der KEM Region konnten über die Klimaproblematik informiert und auf Lösungen sensibilisiert werden. Die Klimabäume, sind Bäume die sich auf den bereits erfolgten Klimawandel eingestellt haben und resistenter sind. Die Facebook Seite der Ökoregion Kaindorf wurde mit dieser Aktion auch bespielt, indem auf den Bäumen ein QR-Code zur Facebook-Seite angebracht war und die neuen Besitzer ihren neu gepflanzten Klimabaum darauf posten konnten und gleichzeitig der neuen Klima-Baum-Community beitraten. Die Bespielung der Facebook-Seite mit Klimaschutz-Inhalten der KEM Region, Veranstaltungen, Workshops uvm., um die Bevölkerung, vor allem die Generation von 30 – 50-jährigen zu erreichen, wird mehr genutzt. Der Erfolg zeigt sich mit rund 1.400 Abonnenten und ca. 250-300 Likes pro Interaktion. Die KEM Ökoregion Kaindorf war als Fallstudie bzw. Partner am Projekt UNISECO beteiligt. UNISECO ist ein europäisches Forschungsprojekt mit dem Ziel, innovative Ansätze zu entwickeln, um das Verständnis der sozioökonomischen und politischen Treiber und Hindernisse für die weitere Entwicklung und Umsetzung agroökologischer Praktiken in den EU-Landwirtschaftssystemen zu verbessern. Die KEM Region war zum Forum Alpach 2019 eingeladen, um an den Zukunftswerkshops teilzunehmen. Daraus ergab sich, dass das Forum Alpach ihre Mitglieder zu den Humustagen 2020 einlud. Höhepunkt am Humusfachtag war die Podiumsdiskussion mit Dr. Franz Fischler, Dr. Martin Grassberger (Autor: Das leise Sterben), Mag. Andrea Gössinger-Wieser (Klimaschutzkoordinatorin Steiermark) und Gerald Dunst (Leiter AG Landwirtschaft KEM Region).
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	15 Arbeitskreistreffen mit den Bürgermeistern und 12 Vorstandssitzungen wurden abgehalten 36 Arbeitsgruppen-Treffen – die KEM hat 6 aktive Arbeitsgruppen die sich in der Regel alle 2 Monate treffen. Im Jahr 2020 online via Zoom – funktioniert einfacher und schneller Homepage mit allen umgesetzten Projekten – halbjährlich aktualisiert wurde/wird umgesetzt Wichtige aktuelle Termine sind auch auf der Startseite der KEM Ökoregion zu finden bzw. unter der Rubrik Termine. https://www.oeckoregion-kaindorf.at/termine.97.html

--	--

